

FZ - 22. 11. 1996

Ausbaufrage geklärt

Kompromißfähige Alternative für Adam-Winkler-Straße

m. NACKENHEIM - Die emotionsgeladenen Wogen der Diskussion um den geplanten Ausbau der Adam-Winkler-Straße sind wieder geglättet. In jüngster Anliegerversammlung im Film- und Feierraum der Carl-Zuckmayer-Grundschule erläuterten Bürgermeister Bardo Kraus und Diplom-Ingenieur Ulrich Weiland drei Ausbauplätze, die zwischen dem Schlamm- und Geröllfang sowie der Einmündung in die Weinbergstraße in Höhe der alten Spritzbrühanlage möglich sind.

Für die rund 160 Meter lange Strecke würde der Ausbau mit Betonpflaster 160 000 Mark und mit Bitumendecke 145 000 Mark kosten. Die dritte Möglichkeit sieht die Verwendung des bisherigen Unterbaues bei Ausflickung und Auftragung von Bitumen vor. Die Kosten lägen hier bei rund 100 000 Mark.

Die acht Anlieger waren sich einig, der letztgenannten Ausbauplätze zuzustimmen und den Ortsparlamentariern als Entscheidungshilfe mit auf den Weg zu geben. Ein Kompromiß wurde auch erzielt bezüglich der Erhaltung des Betonpflasters auf

dem Platz vor der alten Spritzbrühanlage. Dadurch verteuert sich die Ausbaumaßnahme auf etwa 112 000 Mark.

War die Diskussion eingangs noch etwas hektisch und gereizt, steuerten alle auf einen sachlich-ruhigen Ausgang der Planvorstellung hin. Zu Beginn wurde zwar noch einmal der Ausbau generell in Frage gestellt, weil nach Ansicht einiger Anlieger eine Ausbesserung genügen würde. Auch die Erneuerung des Kanals, den die Anlieger nicht bezahlen müssen, wurde mit einem Fragezeichen versehen. Bürgermeister Kraus hatte aber erklärt, der Ausbau werde im Zusammenhang mit der Verrohrung des Eichelsbachs unter der Weinbergstraße erforderlich. Einen Ausbau ihrer Straße nach der DIN-Norm für schwerste Fahrzeuge sahen die Anlieger jedoch keineswegs für notwendig an. Tenor der zweistündigen Aussprache war, daß der Ausbau den Anliegern nutzen müsse. Insofern sei auch zu prüfen, ob nicht Dritte, die einen besonderen Nutzen von der Straße haben, zu den Ausbaukosten herangezogen werden können.